

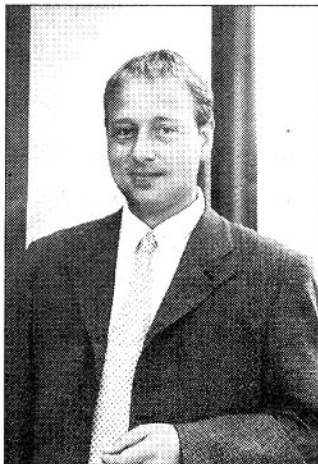
31-jähriger Otto Henrik Giesler einziger im Kammerbezirk:

Meister im Bestattungswesen

Kreuztal. Der Kreuztaler Bestattungsunternehmer **Otto Henrik Giesler** ist der erste Bestattermeister im Bereich der Handwerkskammer Arnsberg. Der 31-Jährige erhielt jetzt seine Urkunde von der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Otto Henrik Giesler legte im Jahre 1994 schon seine Prüfung zum Fachgeprüften Bestatter vor der Handwerkskammer Düsseldorf ab. Im Jahr 2000 absolvierte er die Ausbildungseignerprüfung. Im Mai 2001 bestand er vor der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe die Prüfung zum Fachkaufmann der Handwerkswirtschaft ab.

In Nordrhein-Westfalen gibt es insgesamt neun Bestattermeister und bundesweit erst rund 40. Die Handwerkskammer für München und Oberbayern hat 1999 besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Bestattermeister (Funeralmeister) erlassen und damit auch bundesweit eine Prüfung an-



Otto Henrik Giesler ist einziger Bestattermeister im Bezirk. (fg)

geboten. Denn, so Otto Henrik Giesler, gegenüber dem fachgeprüften Bestatter muss der Bestattermeister über eine Menge mehr Fachwissen verfügen.

Zur Ausbildung gehören nicht nur die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse durch eine Einführung in die Thanatopraxie (Einbalsamierung) und eine intensive Schulung

in der Trauerforschung, Trauerbegleitung, -bewältigung und -psychologie. Ein Bestattermeister muss auch seine Eignung als Ausbilder nachweisen und umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse haben. Denn: „Fundierte Ausbildung und umfangreiche Kenntnisse kommen denjenigen zugute, die einen Bestatter in schwieriger persönlicher Situation beauftragen.“

Im Jahr 2002 ist nun ein gemeinsamer Ausbildungsberuf der Bestatter und der Friedhofsverwalter geplant, die „Fachkraft für das Bestattungswesen“. Das Berufsbild ist auf das kundenorientierte Dienstleistungsangebot des Bestatters in der Zukunft abgestimmt. Die zentrale Ausbildung im Ausbildungszentrum des Bestattungsgewerbes in Münsterstadt umfasst verschiedene Bereiche wie Versorgung und Hygiene, Recht, Betriebswirtschaft, Kultur und Gestaltung, Warenkunde und Grabbauertechnik sowie Trauerpsychologie und Beratung.